



# Einladung

zur Landesarbeitstagung am Donnerstag,  
den 22. September 2016, in Bad Kreuznach

Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V. Landesverband Rheinland-Pfalz

Kompetenter Partner für Gemeinden, Städte und Landkreise  
für Zahlungsverkehr, Rechnungswesen, Liquiditäts- und Forderungsmanagement



Brückenhäuser Bad Kreuznach mit Kauzenburg

## Ministerium des Innern und für Sport

### Landesarbeitstagung des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter am 22. September 2016 in Bad Kreuznach

Rundschreiben des Ministeriums des Innern und für Sport vom 20.5.2016 (17 300-5:331)

Der Landesverband Rheinland-Pfalz des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter e.V. wird am 22. September 2016 im Parkhotel Kurhaus in der Stadt Bad Kreuznach (Kurhausstr. 22 - 24, 55543 Bad Kreuznach) eine Arbeitstagung durchführen, die folgende Referate umfassen wird:

- |           |  |
|-----------|--|
| Referat 1 | „Ermittlungsmöglichkeiten in der Vollstreckungsbehörde“  |
| Referat 2 | „Aktuelle Informationen zur elektronischen Datenverarbeitung“                                    |
| Referat 3 | „Gutachten des Landesrechnungshofes betr. Organisation und Personalbedarf der Verbandsgemeinden“ |
| Referat 4 | „Rechtsextremismus - Allgemeine Lage, Entwicklungen, Trends und Themen“.                         |

Da die in zweijähriger Folge stattfindenden Arbeitstagungen dieses Fachverbandes der Weiterbildung seiner Mitglieder und damit auch den Interessen der Kommunalen Dienstherren dienen, wird den Gemeinde-, Verbandsgemeinde-, Stadt- und Kreisverwaltungen empfohlen, die Kassenverwalter sowie sonstige auf dem Gebiet des Haushalts-, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen tätige Beschäftigte zu dieser Arbeitstagung dienstlich zu entsenden.

An die Gemeinde-, Verbandsgemeinde-, Stadt- und Kreisverwaltungen  
Nachrichtlich der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, dem Rechnungshof Rheinland-Pfalz,  
den Kommunalen Spitzenverbänden in Rheinland-Pfalz

## ► Tagesordnung

08.30 Uhr	Öffnung Tagungsbüro
09.00 Uhr	Eröffnung der Fachausstellung
09.30 Uhr	Eröffnung der Landesarbeitstagung a) Begrüßung durch den Landesvorsitzenden b) Grußworte der Gäste
10.00 Uhr	<b>1. Rechtsextremismus - Allgemeine Lage, Entwicklungen, Trends und Themen</b> Referentin: Frau Lydia Trapp, Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
10.45 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Fachausstellung
11.15 Uhr	<b>2. Aktuelle Informationen zur elektronischen Datenverarbeitung hier: E-Government / E-Payment</b> Referenten: Herr Herbert Benz, KommWis Herr Achim Schmidt, Kreisverwaltung Kaiserslautern
12.00 Uhr	Mittagspause und Besuch der Fachausstellung
13.15 Uhr	<b>3. Gutachten des Landesrechnungshofes betreffend Organisation und Personalbedarf sowie aktuelle Themen</b> Referent: Herr Diethelm Benß, Landesrechnungshof RLP
14.00 Uhr	<b>Mitgliederversammlung</b> 1. Geschäftsbericht 2. Kassenberichte 2014 und 2015 3. Bericht der Kassenprüfer 4. Entlastung des Vorstandes 5. Neuwahlen a) Landesvorsitzende/r für 4 Jahre b) stellv. Landesvorsitzende/r für 2 Jahre c) Landesschatzmeister/in für 4 Jahre 6. Wahl eines/r Kassenprüfers/in 7. Anträge 8. Verschiedenes
14.45 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Ausstellung
15.00 Uhr	<b>4. Ermittlungsmöglichkeiten in der Vollstreckungsbehörde</b> Referent: Herr Torsten Heuser, Verbandsgemeindeverwaltung Hahnstätten
16.00 Uhr	Schlusswort des Landesvorsitzenden

## ► Grußwort



Sehr geehrte Herren und Damen,

zu der Landesarbeitstagung 2016 des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter e.V., Landesverband Rheinland-Pfalz, übermittle ich Ihnen meine besten Grüße.

Seit mehr als eineinviertel Jahrhunderten stellt sich der Fachverband aktiv den Herausforderungen und Veränderungen seines Tätigkeitsbereichs. Er ist ein Traditionsverband, der stets auf der Höhe der Zeit arbeitet. Es sind gerade die zahlreichen und vielfältigen Seminarangebote, die ihren Mitgliedern die Möglichkeit der Vernetzung und Weiterbildung geben. Das ist ein ganz wertvolles, bereicherndes Angebot, denn Fort- und Weiterbildung sind heute ebenso erfolgreich wie unverzichtbar.

In diesem Jahr werden wieder einmal hoch brisante und politisch relevante Fragen diskutiert. Der Themenkomplex Rechtsextremismus wird, neben weiteren, einen Schwerpunkt bilden. Darüber hinaus wird es um Ermittlungsmöglichkeiten in der Vollstreckungsbehörde gehen. Die angebotenen Referate zeigen einmal mehr, in welchem Umfang sich die kommunalen Kassen und ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen immer wieder neuen und schwierigen Herausforderungen stellen müssen.

Die Arbeit des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter hat in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Arbeit geleistet. Hier hat sich das Motto „Aus der Praxis, für die Praxis“ lange bewährt. Er hat motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kommunen in spezifischen Seminaren weitergebildet und praxisorientierte Hilfestellungen angeboten. Aber solch hervorragende Angebote leben immer von den Menschen, die sich dafür engagieren! Ich danke daher all jenen von Herzen, die sich heute und in der Vergangenheit für die tolle Arbeit des Fachverbandes einsetzen, Verantwortung übernommen und seine Arbeit maßgeblich mitgeprägt haben. Ich bin mir sicher, dass, dank ihres Einsatzes, der Fachverband auch in Zukunft ein verlässlicher Partner an der Seite der Kommunen sein wird. Ich wünsche Ihnen allen, liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen, sowie allen Mitwirkenden eine erfolgreiche Landesarbeitstagung 2016 im schönen Bad Kreuznach, mit neuen Ideen, Impulsen und fruchtbaren Gesprächen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Malu Dreyer". The signature is fluid and cursive.

Malu Dreyer  
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

## ► Grußwort



Erstmals seit vielen Jahren konnten die kommunalen Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz im letzten Jahr wieder einen positiven Finanzierungssaldo erwirtschaften. Von dieser positiven Entwicklung sind jedoch nicht alle Kommunen gleichmäßig betroffen - im Gegenteil: die Unterschiede in der Finanzausstattung zwischen den Kommunen nehmen nicht zuletzt aufgrund der steigenden Sozial- und Jugendhilfeausgaben zu.

Gerade deswegen kommt der Liquiditätsplanung und der Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes eine große Bedeutung zu. Aktive Zinspolitik ist nötig, um den Haushalt zu sichern. Nur wenn alle Möglichkeiten sowohl auf der Einnahme- als auch auf der Ausgabenseite ausgeschöpft werden, kann ein finanzieller Handlungsspielraum der Kommunen erhalten werden. Die Kommunkassenverwalter leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern übermittle ich meine herzlichen Grüße zur diesjährigen Landesarbeitstagung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz des Fachverbandes der Kommunkassenverwalter e.V. am 22. September 2016 im Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach.

Was der Fachverband in unserem Land und für seine Mitglieder leistet ist spürbar. Als kompetenter Partner für Zahlungsverkehr, Rechnungswesen, Liquiditäts- und Forderungsmanagement unterstützt er unsere Gemeinden, Städte und Landkreise maßgeblich dabei, schwierige Sachverhalte im Zuge fachlicher Beratung und Weiterbildung auf dem Gebiet des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Vollstreckungsrechts zu meistern.

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen der aktuellen Lage freut es mich sehr, dass interessante Referate zu ebenso wichtigen wie dringenden Themen wie Rechtsextremismus oder den Ermittlungsmöglichkeiten in der Vollstreckungsbehörde sowie eine Ausstellung namhafter Anbieter aus der EDV-Branche die Tagung begleiten werden.

Denn ich bin sicher, wie bisher wird der Fachverband der rheinland-pfälzischen Kommunkassenverwalter auch im Angesicht neuartiger Herausforderungen einen äußerst wichtigen Beitrag dazu leisten, neue Wege und Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Ich wünsche Ihrer Arbeitstagung nebst Mitgliederversammlung viel Erfolg und dem weiteren Wirken Ihres Verbandes alles Gute!

Herzlichst  
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Lewentz'.

Roger Lewentz, MdL  
Minister des Innern und für Sport  
des Landes Rheinland-Pfalz

## ► Grußwort des Bundesvorsitzenden



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bereits vor Jahren befassten sich der Bundesvorstand, die Schriftleiterinnen und Schriftleiter des Verbandes und der Verlag Reckinger mit den modernen (digitalen) Möglichkeiten in der Medienwelt. Der Fachverband war sich bewusst, dass die Digitalisierung zunehmend die Verwaltungstätigkeit und auch die Nutzung von Informationen als Hilfsmittel und Werkzeuge verändern würde. Ergebnis dessen ist heute das vollständige Angebot an elektronischen Ausgaben der Handbücher und der Kommunalkassenzeitschrift.

Aufgabengebiete der Kommunalkasse rücken zunehmend auch in den Fokus der Modernisierungsbetrachtungen. Das Thema E-Government als Triebfeder dieser Entwicklung beeinflusst den Zahlungsverkehr, den Austausch von Rechnungen, Bescheiden und Vollstreckungersuchen und die Archivierung. Ziele sind die sogenannte medienbruchfreie Kommunikation, die Verbesserung kommunaler Dienstleistungen und Angebote im Internet sowie die Verfahrensbeschleunigung. Die Entwicklungen in diesen Bereichen müssen durch die Kommunalkassen konstruktiv begleitet und unterstützt werden, so auch auf den Fachverbandstagungen.

Der verehrte Kollege Rolf Sturme bezeichnete die Landesverbände unserer berufsständischen

Vereinigung jüngst in der Kommunalkassenzeitschrift als die Keimzellen der Verbandsarbeit. Die Landesarbeitstagungen bilden dabei eine Plattform für den Wissens-, Informations- und Erfahrungsaustausch. So nah an den Themen des Kassen-, Rechnungs- und Vollstreckungswesens sind Sie bei kaum einer anderen Veranstaltung. Regionaler Bezug, regionale Besonderheiten und kurze Wege zeichnen die Tagungen aus. Nutzen Sie die Gelegenheit in Ihrem Landesverband dabei zu sein, praxisgerechte Informationen aus erster Hand zu bekommen und sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.

Ich freue mich, Ihnen meine und die besten Grüße des Bundesvorstandes zu Ihrer Landesarbeitstagung am 22. September 2016 in Bad Kreuznach übermitteln zu dürfen. Ich bin der festen Überzeugung, dass die regionale und überregionale Aufstellung unseres Verbandes in Landes- und Bundesorganisation die beste und effektivste Möglichkeit ist, nah bei Ihnen, den Mitgliedern, zu sein und die großen Zukunftsthemen auf Landes- und Bundesebene vertreten und begleiten zu können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen interessante, informative und kollegiale Stunden bei Ihrer Landesarbeitstagung 2016.

Ihr  
Dietmar Liese  
Bundesvorsitzender

## ► e-Government-Gesetz in Aussicht?!

Wie bereits im Geschäftsbericht dargestellt warten wir in Rheinland-Pfalz noch auf ein eGovernment-Gesetz. Die Vorgaben durch den Bund sind geleistet [E-Government-Gesetz vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749)].

„Der Koalitionsvertrag in Rheinland-Pfalz sieht vor, eine gemeinsame Digitalisierungsstrategie für Rheinland-Pfalz zu erarbeiten und im Ministerrat zu verabschieden. Die Strategie soll die Dachmarke für alle Aktivitäten bilden und den Breitbandausbau mit den Aktivitäten der Ressorts und Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung und zum Datenschutz verknüpfen...

...Ab dem Jahr 2017 soll schrittweise für die Landesverwaltung die eAkte eingeführt und damit die Voraussetzungen einer Ausweitung der Telearbeit geschaffen werden. Im nächsten Jahr soll auch gemeinsam mit den Kommunen ein eGovernment-Gesetz Rheinland-Pfalz erarbeitet werden mit dem Ziel, die digitale Tür zur Verwaltung in Land und Kommunen gemeinsam und einheitlich zu öffnen...

...Das Gesetz soll die Verwaltungsmodernisierung weiter vorantreiben und nachfrageorientierte Angebote für Bürgerinnen und Bürger schaffen. Neben den Bürgern und der Wirtschaft soll auch die Verwaltung selbst davon profitieren. Service, Dialog und Datensicherheit sollen dabei im Vordergrund stehen. Um Schriftformerfordernisse der Landesverwaltungsgesetze zu prüfen und soweit möglich Vorschläge zu deren Reduzierung zu machen, soll ein Normenscreening durchgeführt werden...“ (eGovernment-Computing v. 18.05.16).

Bleibt zu hoffen, dass die E-Government-Gesetze in Bund und Ländern den politischen Auftrag, Insellösungen und redundante Projekte zu vermeiden, erfüllen, damit eine weitere Standardisierung zu mehr Interoperabilität erreicht wird.

Achim Schmidt (Bundesausschuss Kassen-, Haushalts- und Rechnungswesen)

## ► Grußwort



Zur diesjährigen Landesarbeitstagung des Fachverbandes der Kommunal-kassenverwalter Rheinland-Pfalz begrüße ich Sie herzlich im Landkreis und in unserer schönen Kurstadt Bad Kreuznach.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Problematik des Rechtsextremismus, ohne Frage ein sehr interessantes Thema in der jetzigen gesellschaftspolitischen Diskussion.

Aber auch der Bericht des Landesrechnungshofes sowie das geplante Referat über die Ermittlungsmöglichkeiten der Vollstreckungsbehörden sind bei den knapp bemessenen Kassen des Bundes, der Länder und der Kommunen sicherlich von ganz besonderem Interesse für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Tagung wünsche ich einen guten und erfolgreichen Verlauf - allen Anwesenden einen informativen und angenehmen Tag in Bad Kreuznach.

Herzliche Grüße  
Ihr

Franz-Josef Diel  
Landrat

## ► Grußwort



Sehr geehrte Tagungsteilnehmer,

herzlich willkommen in Bad Kreuznach. Auf ihrer Tagesordnung steht auch ein Thema von großer gesellschaftlicher Bedeutung und Brisanz. Der wachsende Rechtsextremismus in unserem Land ist eine große Gefahr und erfordert die Mobilisierung aller demokratischen Kräfte. Bad Kreuznach ist eine Stadt der Vielfalt, viele Menschen engagieren sich bei der Betreuung von Flüchtlingen.

In ihrem Tagungsort, dem Kurhaus, legten Konrad Adenauer und Charles de Gaulle bei ihrer Begegnung am 26. November 1958 einen Grundstein für die deutsch-französische Freundschaft und gingen damit auch einen großen Schritt auf dem Weg zu einem friedlichen und vereinten Europa.

Bad Kreuznach hat sich als reizvolle Stadt für Tourismus, Wellness und Gesundheit stets weiter entwickelt. Überzeugen Sie sich selbst bei einem Spaziergang oder bei der Nutzung der vielfältigen Angebote. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Verlauf Ihrer Tagung und einen angenehmen Aufenthalt.

Dr. Heike Kaster-Meurer,  
Oberbürgermeisterin der Stadt Bad Kreuznach





Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.  
-Landesverband Rheinland-Pfalz-  
-Landesschatzmeister-

Im Weidengarten 14  
55571 Odernheim

im August 2016

***Landesarbeitstagung am 22. September 2016 in Bad Kreuznach***

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die diesjährige Landesarbeitstagung haben wir wieder eine Tagungspauschale vereinbart.  
In dieser Tagungspauschale sind enthalten:

- die Raummiete für die Säle
- 9,00 Uhr Begrüßungskaffee
- 10,45 Uhr Kaffee-/Teepause mit Obst und Snacks
- 12,00 Uhr Lunchbuffet incl. Mineralwasser und Apfelsaftschorle
- 14,45 Uhr Kaffee-/Teepause mit Obst und Snacks
- Mineralwasser und Apfelsaftschorle im Tagungsraum.

Der Landesvorstand hat den Tagungsbeitrag pro Teilnehmer auf **60,00 Euro** festgesetzt.

Der Differenzbetrag wird aus der Kasse des Landesverbandes bestritten.

Um die notwendigen Vorbereitungen (Namensschilder usw.) treffen zu können, bitten wir Sie, sich mit beiliegendem Vordruck zur Landesarbeitstagung anzumelden. Auch eine Anmeldung im Internet unter "FVKKV", Landesverband Rheinland-Pfalz, ist möglich.

**Achtung!**

Parkplatz und Parkhaus stehen im Umfeld zur Verfügung.

Bitte beim Parken nicht mit EC, oder Kreditkarte einfahren und vor der Abreise im Kurhaus Ticket an der Rezeption vorlegen und bezahlen.

Parker im Parkhaus Kurviertel erhalten im Tagungsbüro ein Ausfahrtticket zum Preis von 5,00 Euro. Bitte Kleingeld bereithalten.

Aus organisatorischen Gründen muß die Anmeldung und die Zahlung des Tagungsbeitrages bis 2. September 2016 erfolgen.

Näheres über die Stadt Bad Kreuznach erfahren Sie im Internet unter [www.bad-kreuznach.de](http://www.bad-kreuznach.de).

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Gans

Konto: Sparkasse Rhein-Nahe, BLZ 560 501 80, Konto-Nr. 56366

IBAN: DE60 5605 0180 0000 0563 66, BIC: MALADE51KRE

Tel.: 06755-1558, Fax: 06755-969434, e-mail: [heinz.gans@kassenverwalter.de](mailto:heinz.gans@kassenverwalter.de)

Absender:

Datum

---

---

---

Fachverband  
der Kommunalkassenverwalter e.V.  
Frau Elisabeth Friedrich  
Bölinger Flur 9a  
54516 Wittlich

e-mail: [Friedrich.Lisa@web.de](mailto:Friedrich.Lisa@web.de)

***Landesarbeitstagung am 22. September 2016 in Bad Kreuznach***

**An der Landesarbeitstagung des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter am 22. September 2016 im Parkhotel Bad Kreuznach nehme(n) ich/wir teil.  
Den Tagungsbeitrag in Höhe von 60,00 € incl. 19% MwSt. pro Teilnehmer überweisen wir auf das Konto des Fachverbandes:**

**IBAN: DE60 5605 0180 0000 0563 66  
BIC: MALADE51KRE**

Teilnehmer:

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Funktion</b>

(bitte in Druckbuchstaben, da diese Angaben für die Namensschilder benötigt werden)

---

Unterschrift

## ► Was ist richtig? Kassenverwalter oder Kassenleiter!

Immer wieder ist es in der Grußformel zu lesen: „Mit freundlichen Grüßen - Kassenleiter(in).“ Ist diese Aussage bzw. Signatur richtig?

In VV 1.6 und 4.4.2 zu §§ 70-80 LHO und Ziffer 3.3 (HKR-01) der Anlage 2 zu Nr. 10 sowie Ziffer 11.1 der Anlage 3 zu Nr. 5.1.6 der VV für Zahlungen, Buchführung und Rechnungslegung - Zahlstellenbestimmungen (ZBest) ist im staatlichen Haushaltsrecht des Landes Rheinland-Pfalz von der Kassenleiterin oder vom Kassenleiter die Rede.

Diese Aussage kann nicht uneingeschränkt auf das kommunale Kassenrecht übertragen werden. Im kommunalen Kassenrecht wird die Leiterin/der Leiter der Gemeindekasse als Kassenverwalter bezeichnet. Dies hat neben einer historischen Entwicklung aus der Kassen- und Rechnungsverordnung sowie der Gemeindekas-

senverordnung (bis 2007), auch eine gültige gesetzliche Normierung im § 106 Abs. 2 2. Halbsatz der Gemeindeordnung (GemO).

Es handelt sich dabei um eine Funktionsbezeichnung (funktionelles Amt - Das Amt im funktionellen Sinne ist ein Sammelbegriff, der einen konkreten Aufgabenkreis umschreibt). Da eine förmliche Übertragung der Funktion (in Schriftform) erfolgen muss, ist die genaue Bezeichnung notwendig.

Zur rechtssicheren Unterschrift im Geschäftsverkehr ist die konkrete Bezeichnung des funktionellen Amtes notwendig. Daher bitten wir die Kolleginnen und Kollegen auf eine entsprechende Signatur i.S.d. § 106 GemO zu achten.

Achim Schmidt (Bundesausschuss Kassen-, Haushalts- und Rechnungswesen)

## Ausschreibung

Die derzeitige stellvertretende Landesvorsitzende Elisabeth Friedrich kann aus beruflichen Gründen dieses Ehrenamt nicht weiterführen.

Die Stelle des/der stellvertretenden Landesvorsitzenden wird hiermit zur Wahl in der Mitgliederversammlung am 22. September 2016 ausgeschrieben.

Nach § 10 der Satzung des Fachverbandes sollen die Mitglieder des Vorstandes im Dienst befindliche Kassenverwalter/innen sein.

Die Aufgaben des Landesverbandes werden grundsätzlich ehrenamtlich wahrgenommen. Eine angemessene Aufwandsentschädigung der Tätigkeit erfolgt.

Bewerbungen mit Angaben zur Person bitte bis 9. September 2016 an:

Fachverband der Kommunal Kassenverwalter e.V.  
Landesverband Rheinland-Pfalz  
Landesvorsitzender Peter Sprengart  
Kaiserstr. 49, 66849 Landstuhl

## ► Grußwort



Liebe Mitglieder und Freunde des Fachverbandes, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu unserer diesjährigen Landesarbeitstagung, die am 22.09.2016 im Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach stattfindet, lade ich Sie alle recht herzlich ein.

Der Gesamtverband der Kommunkassenverwalter kann nunmehr auf eine 127-jährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Die geleistete Arbeit im Landesverband Rheinland-Pfalz wird dadurch bestätigt, dass zur Zeit 236 Gemeinden, Städte, Landkreise sowie Einzelpersonen aus Rheinland-Pfalz Mitglied im Fachverband sind. Auf Grund von bereits durchgeführten oder geplanten Verwaltungsfusionen ist bzw. wird diese Mitgliederzahl rückläufig sein.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit war und wird es auch in Zukunft sein, durch fachliche Beratung und Weiterbildung unserer Mitglieder auf dem Gebiet des Zahlungsverkehrs, Rechnungswesen, Liquiditäts- und Forderungsmanagement unserer satzungsgemäßen Aufgabe gerecht zu werden.

Dies ist alles nur machbar durch das besondere Engagement der Vorstandskollegen, die sich neben ihren beruflichen Aufgaben auch in die Verbandsarbeit einbringen.

Dafür möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

In einer Zeit, die von strukturellen und organisatorischen Umstellungsprozessen in den Kommunalverwaltungen geprägt ist, ist es enorm wichtig, sich mit Kolleginnen und Kollegen über die Fach- und Sachprobleme austauschen zu können. Die Landesarbeitstagung bietet Ihnen hierzu eine geeignete Plattform.

Auch möchte ich auf die Homepage des Fachverbandes aufmerksam machen, [www.kommunkassenverwalter.de](http://www.kommunkassenverwalter.de), welche komplett neu gestaltet wurde.

Auf der Tagesordnung der Landesarbeitstagung 2016 werden wieder interessante Referate angeboten, die für unsere tägliche Arbeit hilfreich sind.

Für die Referate

- Rechtsextremismus - Allgemeine Lage, Entwicklungen, Trends und Themen
- Aktuelle Informationen zur elektronischen Datenverarbeitung  
hier: E-Government / E-Payment
- Gutachten des Landesrechnungshofes betreffend Organisation und Personalbedarf sowie aktuelle Themen
- Ermittlungsmöglichkeiten in der Vollstreckungsbehörde

konnten wir wieder kompetente Referenten gewinnen.

Neben der begleitenden Fachaussstellung wird sich für Sie auch die Gelegenheit ergeben, Ihre Meinungen und Fachwissen im direkten Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.

Ich heiße alle Kolleginnen und Kollegen sowie unsere Gäste und die ausstellenden Firmen herzlich willkommen und wünsche einen angenehmen und informativen Aufenthalt in Bad Kreuznach.

Ihr

(Peter Sprengart)  
Landesvorsitzender

## ► Geschäftsbericht des Landesvorstandes Rheinland-Pfalz

### 1. Vorbemerkungen

Mit unserem Geschäftsbericht wollen wir über die Arbeit des Landesvorstandes der letzten zwei Jahre informieren.

Sie haben somit die Möglichkeit, sich bis zur Landesarbeitstagung über unsere Arbeit einen Überblick zu verschaffen.

Während der Mitgliederversammlung haben Sie natürlich Gelegenheit, Fragen zu diesem Geschäftsbericht bzw. zur Arbeit des Landesvorstandes zu stellen.

Wenn Sie ihre Fragen bis zum 19. August 2016 dem Landesvorsitzenden schriftlich zukommen lassen, hätten wir noch genügend Zeit, um uns mit Ihren Wünschen, Anregungen etc. zu befassen und es würde unsere Arbeit wesentlich erleichtern.

### 2. Aus- und Fortbildung

Unserem Landesverband ist es ein großes Anliegen, durch intensive Aus- und Fortbildungsveranstaltungen dem satzungsgemäßen Auftrag gerecht zu werden.

Auch in den Jahren 2015 und 2016 haben wir wieder ein umfangreiches Angebot für unsere Mitglieder und den Berufsnachwuchs angeboten bzw. bieten wir an.

Es wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt bzw. sind geplant:

**In eigener Verantwortung des Fachverbandes:**

#### 2015

***Fachvortrag „Überblick zum Insolvenzrecht mit Hervorhebung der Änderungen zum 01.07.2014***

am 13. Mai 2015 in Landstuhl mit 35 Teilnehmer/innen

***Der doppische Jahresabschluss in der Praxis***

am 10. März 2015 in Ingelheim mit 19 Teilnehmer/innen

***Zwangsvollstreckung in Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“***

am 05. Mai 2015 in Landstuhl mit 34 Teilnehmer/innen und

am 16. Juni 2015 in Ingelheim 26 Teilnehmer/innen

***Praktische Umsetzung der Vermögensauskunft***

am 06. Juli 2015 in Landstuhl mit 28 Teilnehmer/innen und

am 13. Juli 2015 in Emmelshausen 29 Teilnehmer/innen

***AVR in Vollstreckungsbehörden***

am 7. und 8. September 2015 in Waldfishbach-Burgalben mit 16 Teilnehmer/innen

***Basiswissen für Berufseinsteiger***

am 15. und 16. September 2015 in Schloss Dhaun mit 20 Teilnehmer/innen

***Kassensicherungskonzepte für kommunale Kassen und Zahlstellen***

am 21. Oktober 2015 in Ramstein-Miesenbach mit 26 Teilnehmer/innen und

am 24. November 2015 in Andernach mit 25 Teilnehmer/innen

## 2016

### ***Der doppische Jahresabschluss in der Praxis***

am 24. Februar 2016 in Landstuhl mit 17 Teilnehmer/innen

### ***Billigkeitsmaßnahmen oder Vollstreckungsschutz/Vollstreckungsaufschub***

am 11. April 2016 in Ingelheim mit 25 Teilnehmer/innen

### ***Praktische Umsetzung der Vermögensauskunft***

am 13. Juni 2016 in Ingelheim mit 21 Teilnehmer/innen

### ***Basiswissen für Berufseinsteiger***

am 12. und 13. September 2016 in Schloss Dhaun

(war mit 24 Teilnehmer/innen bereits am 09. Juni 2016 ausgebucht)

### ***Kassensicherungskonzepte für kommunale Kassen und Zahlstellen***

am 09. November 2016 in Andernach und

am 16. November 2016 in Bad Kreuznach

In Zusammenarbeit mit der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz:

## 2015

### ***Ausbildungslehrgang für Vollstreckungsbeamte***

vom 05. bis 16. Oktober 2015 in Boppard mit 26 Teilnehmer/innen

### ***Aufgaben der Gemeindekasse***

am 21. und 22. Mai 2015 in Boppard mit 21 Teilnehmer/innen

### ***Die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen - Zwangsverwaltung und Zwangsversteigerung aus Sicht der Kommunalbehörden***

am 01. Dezember 2015 in Boppard mit 17 Teilnehmer/innen

### ***Vollstreckung von Geldforderungen***

vom 25. bis 27. November 2015 in Boppard mit 26 Teilnehmer/innen

### ***Die Pfändung von Ansprüchen bei Kreditinstituten und Bausparkassen***

am 23. März 2015 in Boppard mit 18 Teilnehmer/innen

### ***Vollstreckung gegen Personengesellschaften und juristische Personen des privaten Rechts***

am 09. März 2015 in Boppard mit 16 Teilnehmer/innen

### ***Pfändung und Abtretung von Arbeitseinkommen und Sozialleistungen***

am 23. Februar 2015 in Boppard mit 19 Teilnehmer/innen und

am 22. Juni 2015 in Mayen mit 21 Teilnehmer/innen

### ***Gesetz zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung - Die Abnahme der Vermögensauskunft durch die kommunale Vollstreckungsbehörde***

am 07. April 2015 in Boppard mit 19 Teilnehmer/innen und

am 14. April 2015 in Boppard mit 19 Teilnehmer/innen

### ***Die Prüfung der Gemeindekasse***

am 21. und 22. Juli 2015 in Boppard mit 15 Teilnehmer/innen

## ***Verjährung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Forderungen***

am 24. Februar 2015 in Boppard mit 21 Teilnehmer/innen

am 08. Juni 2015 in Boppard mit 22 Teilnehmer/innen

## ***Vollstreckungsrecht von A - Z***

am 18. Februar 2015 in Boppard mit 15 Teilnehmer/innen und

am 19. Februar 2015 in Boppard mit 9 Teilnehmer/innen

## ***Aufgaben der Gemeindekasse als Vollstreckungsbehörde***

am 19. und 20. April 2015 in Boppard mit 12 Teilnehmer/innen

## **2016**

## ***Ausbildungslehrgang für Vollstreckungsbeamte***

vom 14. bis 25. November in Boppard

## ***Aufgaben der Gemeindekasse***

am 19. und 20. Mai 2016 in Boppard mit 16 Teilnehmer/innen

## ***Die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen - Zwangsverwaltung und Zwangsversteigerung aus Sicht der Kommunalbehörden***

am 29. November 2016 in Boppard

## ***Vollstreckung von Geldforderungen***

vom 05. bis 07. Oktober 2016 in Boppard

## ***Die Pfändung von Ansprüchen bei Kreditinstituten und Bausparkassen***

am 26. Januar 2016 in Boppard mit 12 Teilnehmer/innen

## ***Die Forderungspfändung nach dem LVwVG Rheinland-Pfalz***

am 15. März 2016 in Boppard mit 24 Teilnehmer/innen und

am 06. Juni 2016 in Boppard 23 mit Teilnehmer/innen

## ***Vollstreckung gegen Personengesellschaften und juristische Personen des privaten Rechts***

am 01. März 2016 in Boppard mit 14 Teilnehmer/innen

## ***Pfändung und Abtretung von Arbeitseinkommen und Sozialleistungen***

am 25. Januar 2016 in Boppard mit 28 Teilnehmer/innen

## ***Gesetz zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung:***

### ***Die Abnahme der Vermögensauskunft durch die kommunale Vollstreckungsbehörde***

vom 17. bis 18. März 2016 in Boppard mit 20 Teilnehmer/innen und

vom 31. März 2016 bis 01. April 2016 in Boppard mit 14 Teilnehmer/innen

## ***Die Prüfung der Gemeindekasse***

vom 14. bis 15. Juli 2016 in Boppard

## ***Verjährung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Forderungen***

am 29. Februar 2016 in Boppard mit 23 Teilnehmer/innen und

am 10. Oktober 2016 in Boppard

## ***Vollstreckungsrecht von A - Z***

am 17. Februar 2016 in Boppard mit 12 Teilnehmer/innen

## **Aufgaben der Gemeindekasse als Vollstreckungsbehörde**

vom 16. bis 17. Juni 2016 in Boppard mit 15 Teilnehmer/innen und vom 04. bis 05. Juli 2016 in Boppard

## **Vollstreckung in den Nachlass**

am 07. März 2016 in Boppard mit 25 Teilnehmer/innen

## **3. Arbeit des Landesvorstandes**

Folgende Sitzungen wurden seit der letzten Landesarbeitstagung 2014 am 18.09.2014

in der Ludwig-Eckes-Festhalle in Nieder-Olm durchgeführt:

am 10. und 11. Oktober 2014 in Boppard

am 17. und 18. April 2015 in Ulmet

am 23. und 24. Oktober 2015 in Schweich

am 18. und 19. März 2016 in Bad Kreuznach

am 24. und 25. Juni 2016 in Roßbach/Wied

Der Landesvorstand wird am 21. September 2016 mit den Leiterinnen und Leitern der Arbeitsgemeinschaften in einer gemeinsamen Sitzung den endgültigen Ablauf unserer diesjährigen Landesarbeitstagung besprechen.

Die Vorbereitung und Durchführung der vorgenannten Seminare sowie die Planung und Vorbereitung unserer Landesarbeitstagung war die Hauptarbeit des Landesvorstandes.

Weitere Aufgaben waren die Beantwortung von Anfragen der Mitglieder sowie allgemeine Belange des Fachverbandes.

## **4. Fachausschüsse und Arbeitsgemeinschaften**

### **a) VZV-Ausschuss**

Aufgabe des VZV-Ausschusses ist die fachliche Unterstützung und die Weiterbildung der Verbandsmitglieder sowie die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung im Bereich der Verwaltungsvollstreckung.

Das langjährige Mitglied Bernhard Meder schied im Frühjahr 2016 aus beruflichen Gründen aus dem Ausschuss aus. Für seine Mitarbeit sei an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt.

Schwerpunkte der Arbeit waren insbesondere die längstens überholte Vollstreckungsvergütungsverordnung, die BGH-Entscheidung zum Tübinger Urteil wegen Rundfunkbeiträgen, die Modifikation des Ausbildungslehrgangs für Vollstreckungsbeamte sowie das Verfahren zur Abnahme der Vermögensauskunft und der Eintragung im Schuldnerverzeichnis sowie dessen Konkretisierung durch die Rechtsprechung.

In seiner Eigenschaft als VZV-Referent nahm der Vorsitzende Torsten Heuser an den Sitzungen des Bundesausschusses in Boppard, Paderborn, Bamberg und Gotha teil. Hier lagen die Schwerpunkte der Arbeit ebenfalls auf der Reform der Sachaufklärung, der Reform des Anfechtungsrechts nach der Insolvenzordnung, dem Aufbau einer Prozessdatenbank für das Verwaltungsvollstreckungsverfahren, der Verjährung von Sozialleistungen sowie vieler weiterer Themen zum Verwaltungsvollstreckungs- und Insolvenzrecht.

Dem Ausschuss gehören derzeit an:

Hans-Georg Forster, Verbandsgemeindekasse Hermeskeil

Richard Griesinger, Stadtkasse Trier

Torsten Heuser, Verbandsgemeinde Hahnstätten

Bianca Kaut, Stadtkasse Koblenz



Helmut Klein, Stadtkasse Neuwied  
Berthold Weiss, Stadtkasse Koblenz  
Ihr Ansprechpartner:  
Torsten Heuser  
VG Hahnstätten  
Tel. 06430-9114140  
E-Mail: torsten.heuser@kassenverwalter.de

## ***b) Ausschuss für das Kassen- und Haushaltsrecht***

Der Bundesausschuss für das Kassen-, Haushalts- und Rechnungswesen hatte in der vergangenen Periode 2015/16 in Nürnberg und in Bremen nachfolgende Themen bearbeitet. Zusätzlich tagte die URAG Handbuch in Fulda, Berlin und Wolfsburg zur Überarbeitung und Aktualisierung des Handbuchs für das Kassen-, Haushalts- und Rechnungswesen.

Die zu behandelten Themen zeigen, dass gerade die Digitalisierung und elektronische Bearbeitung auch in der Zukunft nicht vor den Gemeindekassen haltmacht.

### Einheitlicher Standard für den elektronischen Rechnungsaustausch ZUGFeRD

Mit der am 26.05.2014 in Kraft getretenen Richtlinie 2014/55 des Europäischen Parlaments und des Rates über die elektronische Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen hat die Kommission die Grundlage für ein einheitliches europäisches Rechnungsformat in der öffentlichen Verwaltung geschaffen. Die Mitgliedstaaten müssen sicherstellen, dass öffentliche Auftraggeber elektronische Rechnungen empfangen und verarbeiten können, diese müssen einem noch zu definierenden europäischen Format entsprechen.

In Deutschland gibt es seit Juni 2015 bereits das einheitliche Datenformat „ZUGFeRD“ (Zentrale User Guidelines des Forums elektronische Rechnung Deutschland). In gleichen Kontext ist zu beachten, dass durch das e-Government-Gesetz (Bund) weitere Anforderungen an die Verwaltungen, insbesondere in Bezug auf die Rechnungsbearbeitung und Bezahlung gestellt werden. Eine entsprechende landesgesetzliche Umsetzung in Rheinland-Pfalz stand zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch aus, ist aber vom Landesgesetzgeber gefordert und in anderen Bundesländern bereits umgesetzt.

### E-Payment, Online Zahlverfahren, Kontaktloses Zahlverfahren

Durch das E-Government Gesetz sind Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen künftig in der Lage, ihre Behördengänge auch elektronisch abzuwickeln. Beispielsweise besteht mit GiroCheckout ein Online-Bezahlverfahren, welches schnell, unkompliziert und sicher zur Verfügung steht. GiroCheckout kann in Bürgerportale und Online-Verwaltungsprozesse integriert werden. Zudem optimiert damit die Gemeinde ihre Verwaltungsprozesse und generiert damit und mit vergleichbaren Bezahlverfahren Vorteile beim Forderungs- und Liquiditätsmanagement.

Auch girogo als kontaktloses Zahlssystem auf Basis des weltweit führenden NFC-Standards, eignet sich für Gemeindeverwaltungen und kommunale Einrichtungen, in denen mehrheitlich Kleinbeträge anfallen - z. B. Bürgerämter, Büchereien, Schwimmbäder, Parkscheinautomaten und Nahverkehrsunternehmen. Das System kann mit der schon bekannten Geldkarte verglichen werden.

In der vergangenen Legislaturperiode stand auch die Neuwahl des Ausschussvorsitzenden und Stellvertreters an. Die bisherigen Mandatsträger, Vorsitzender Rolf Sturme (Nordrhein-Westfalen) und der stellvertretende Vorsitzende Matthias Melzig (Sachsen), wurden einstimmig für weitere vier Jahre gewählt.

Rheinland-Pfalz wird im Bundesausschuss durch seinen Landesreferenten für Kassen- und Haushaltsrecht, Herrn Achim Schmidt, vertreten.

Neben den o.g. in der Bearbeitung stehenden Themen ist ein Mitglied des KHR-Ausschusses auch z.Zt. in einer Arbeitsgruppe bei der Unfallkasse in Andernach vertreten. Dort wird sich mit der Gefährdungsbeurteilung von Kassenarbeitsplätzen beschäftigt, die in absehbarer Zeit auch entsprechende Regelungen für kommunale Zahlstellen enthalten sollen.

An dieser Stelle soll auch nochmals auf das Handbuch für Kassen- und Rechnungswesen hingewiesen werden. In den vergangenen Jahren zeichnet sich das Handbuch durch eine stetige Aktualität aus, die an die bestehenden rechtlichen Veränderungen schnellstmöglich angepasst wird. Gerade im Hinblick auf immer wieder auftretende dolose Handlungen in den Gemeindekassen und fehlende rechtliche Bedingungen, ist das Handbuch eine gute Fachliteratur und zitierfähige Handlungshilfe zur Argumentation, bei der Einrichtung der kommunalen kassenrechtlichen Prozesse und Organisationen. Das Handbuch wird auch als Onlineversion angeboten.

Die kassenrechtlichen Themen blieben weiterhin spannend und vielseitig. Hinweise und Vorschläge hierzu werden gerne entgegengenommen.

Ihr Ansprechpartner:  
Achim Schmidt  
Kreisverwaltung Kaiserslautern  
Telefon 0631-7105307  
E-mail: achim.schmidt@kassenverwalter.de

## ***c) Arbeitsgemeinschaften***

In dem Berichtszeitraum wurden bzw. werden von den Arbeitsgemeinschaften folgende Tagungen durchgeführt:

ARGE 1:	29.10.2015 in Flammersfeld
ARGE 2:	17.03.2016 in Koblenz
ARGE 3:	08.09.2015 in Kirchberg
ARGE 4	eingebunden in den ARGEN 6 und 8
ARGE 5:	geplant Herbst 2016, Datum stand zur Drucklegung noch nicht fest
ARGE 6:	31.05.2016 in Wittlich
ARGE 7:	05.06.2014 in Birgel
ARGE 8:	16.03.2015 in Sprendlingen
	09.11.2015 in Oppenheim
ARGE 9:	07.09.2016 in Ramstein-Miesenbach

Der Landesvorstand würde sich sehr freuen, wenn sich Kolleginnen/Kollegen aus dem Bereich ARGE 4 finden, die diese Arbeitsgemeinschaft wieder aktivieren würden.

## **5. Sonstiges**

236 Gemeinden, Städte, Landkreise sowie Einzelpersonen aus Rheinland-Pfalz sind zurzeit Mitglied im Fachverband.

Während der diesjährigen Mitgliederversammlung stehen folgende Wahlen an:

- a) Wahl des/der Landesvorsitzenden für 4 Jahre
- b) Wahl des/der stellv. Landesvorsitzenden für 2 Jahre
- c) Wahl des/der Landesschatzmeister/in für 4 Jahre
- c) Wahl eines/einer Kassenprüfers/in für 4 Jahre.

Der derzeitige Landesvorsitzende Peter Sprengart und der derzeitige Landesschatzmeister Heinz Gans stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Selbstverständlich können aber während der Mitgliederversammlung weitere Vorschläge gemacht werden.

Danken möchten wir den Kolleginnen und Kollegen in unserem Fachverband, die sich in den zurückliegenden Jahren als Mandatsträger oder als Referent für die Aus- und Fortbildung unserer Mitglieder oder für die sonstigen Belange des Fachverbandes eingesetzt haben.

## **Ihr Landesvorstand**

Peter Sprengart, Vorsitzender

Elisabeth Friedrich, Stellvertreterin

Karl-Peter Jäckle, Geschäftsführer

Heinz Gans, Schatzmeister

Eric Hornickel, Beisitzer

Torsten Heuser, VZV-Referent

Achim Schmidt, KHR-Referent

Daniel Bauer, Internetbeauftragter

## ► Streifzug durch die Stadtgeschichte der Stadt Bad Kreuznach



STADT  
BAD KREUZNACH

Die Stadt Bad Kreuznach ist heute mit über 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern das pulsierende Zentrum der Rhein-Nahe-Region. Mit seinen 24.200 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Stadtgebiet ist Bad Kreuznach der Jobmotor der Region. Mit über 3.200 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, einem breiten Einzelhandelsangebot mit einem Einzugsbereich von 230.000 Menschen sowie vielfältigen Einrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens und der Verwaltung ist Bad Kreuznach ein starker Wirtschaftsstandort. Die Wirtschaftsstruktur ist geprägt von kleinen und mittleren Betrieben. Aber auch große Namen wie das Reifenwerk Michelin, Schneider Optik oder die Pall Filterwerke sind hier anzutreffen. Zu den größten Arbeitgebern gehört die „kreuznacher diakonie“. Die Stadt ist zudem ein gesuchter Wohn- und Freizeitort.

Bad Kreuznach verdankt seiner geographischen Lage im Nahetal ein mildes Klima. Die Kreuznacher Bucht ist der Ausläufer der oberrheinischen Tiefebene zwischen rheinhessischem Hügelland, Hunsrück und Pfälzer Bergland. Hier misst man überdurchschnittliche Jahrestemperaturen und zählt relativ wenige Regentage. Diese klimatischen Vorzüge wussten Menschen seit 100 000 Jahren zu schätzen. So alt ist vermutlich ein steinzeitlicher Faustkeil, der im heutigen Stadtgebiet gefunden wurde. Ein erstes Dorf errichteten keltische Siedler. Von ihnen leitete sich der lateinische Nahe „Cruciniacum“ ab. Der Name entwickelte sich bis zum 15. Jahrhundert in die heutige Form. Von etwa 50 v. Chr. bis zum Ende des 4. Jahrhunderts lag dieses „Cruciniacum“ im Siedlungsgebiet des römischen Weltreiches. Aus der damaligen Zeit sind zwei Mosaikböden erhalten, die im sehenswerten Museum der Stadt, der „Römerhalle“, ausgestellt sind. Den Siedlungskern, das alte Kastell und die römischen Gutshöfe übernahmen die germanischen Stämme, die die Römer verdrängten. Es entwickelten sich zwei Dörfer rechts und links des Flusses. Unter den Grafen von Sponheim wuchsen die beiden Ortsteile zusammen. 1290 erhielt Bad Kreuznach das Stadt-

recht. Anfang des 13. Jahrhunderts bauten die Sponheimer eine Burg, gegen Ende des Jahrhunderts eine erste steinerne Brücke. „Cruzenach“ wurde wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Als die Grafen von Sponheim ausstarben, teilten sich verschiedene Grafen die Stadtherrschaft. Die Kurpfälzer waren ab 1708 alleinige Stadtherren. Danach kamen von 1792 bis 1814 die Franzosen, denen wiederum die Preußen folgten. Seit 1924 führt Kreuznach den Titel „Bad“. Teil der Rheinprovinz blieb Kreuznach bis 1945.

Bad Kreuznach wurde nach dem zweiten Weltkrieg Garnisonsstadt, zunächst der französischen Streitkräfte, dann der US Armee. Nach dem Abzug der Streitkräfte im Jahr 2001 stand die Stadt vor der Aufgabe, die frei werdenden Flächen einer zivilen Nutzung zuzuführen. Trotz des zunächst schmerzhaften Verlustes an Kaufkraft und Arbeitsplätzen sowie an Aufträgen für die regionale Wirtschaft sah man diese Situation als Chance für die Stadtentwicklung. Die im März 2006 gegründete Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) hatte sich dieser Aufgabe angenommen. Mittlerweile kann die Konversion als Erfolgsgeschichte der Bad Kreuznacher Stadtentwicklung gefeiert werden.

Durch die Eingemeindung der ehemaligen selbständigen Orte Bosenheim, Planig, Winzenheim und Ippesheim im Jahr 1969 sowie jüngst der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg im Jahr 2014 erfuhr Bad Kreuznach sowohl eine merkliche Vergrößerung der Stadtgebietsfläche als auch der Einwohnerzahl.

## ► Teilnehmer der Ausstellung

ABIT AG	Robert-Bosch-Str. 1	40668 Meerbusch
C.I.P. Ges.f. komm. EDV-Lösungen	Maria Trost 1	56070 Koblenz
Dat@Plan Computer Consulting	Tränkestr. 11	70597 Stuttgart
DATA-team GmbH	Lützner Str. 77-79	04177 Leipzig
DATEV eG	Paumgartnerstr. 6-14	90429 Nürnberg
Debeka Krankenversicherung	Ferdinand-Sauerbruch-Str. 18	56058 Koblenz
Deutsche Bundesbank	Hegelstr. 65	55122 Mainz
EDV-Ermtraud	Arienheller Str. 10	56598 Rheinbrohl
Gleichauf GmbH	Lechstr. 5	68199 Mannheim
GVV Kommunalversicherung	Aachener Str. 952-958	50933 Köln
H&H Datenverarbeitungsges. mbH	Storkower Str. 99/1	10407 Berlin
INFOMA Software Consulting GmbH	Hörvelsinger Weg 17	89081 Ulm
PayPal Deutschland	Albert-Einstein-Ring 2-6	14532 Kleinmachnow
Provinzial Rheinland Versicherungs AG	Provinzialplatz 1	40591 Düsseldorf
Hess/R&W Rohden & Wolff GmbH	Streifstr.1	66679 Losheim am See
Schiller Software	Poststr. 34	35080 Bad Endbach
Sparkassenverband Rheinland-Pfalz	Im Wald 1	55257 Budenheim



Parkhotel Kurhaus, Bad Kreuznach